

Vorbildliche Verwendung von Holz

Preisverleihung Ziel ist der Klimaschutz: Die Initiative „Holzkompetenz hoch drei“ wurde in Stuttgart ausgezeichnet.

Heidenheim. Der Kommunalwettbewerb HolzProKlima in Baden-Württemberg prämiiert vorbildliches Engagement durch Holzverwendung zugunsten des Klimas. Nun wurden in Stuttgart die Preisträger durch Forstminister Peter Hauk ausgezeichnet, darunter auch die Initiative „Holzkompetenz hoch drei“ der Landkreise Heidenheim, Ostalbkreis und Schwäbisch Hall sowie der regionalen Wirtschaftsförderung Wiro, die den erstmals vergebenen Sonderpreis des Landes einheimste.

Wie wichtig die vermehrte und verantwortungsvolle Holzverwendung bei der Erreichung der Klimaschutzziele ist, wurde bei der Preisverleihung des vom Land geförderten Kommunalwettbewerbs deutlich. Hier wurden Städte, Gemeinden und Landkreise ausgezeichnet, die die bewusste politische Entscheidung getroffen haben, durch den zunehmenden Einsatz der nachwachsenden Ressource Holz einen Beitrag zum Klimaschutz in ihrer Region zu leisten.

Aktiver Klimaschutz

Die Initiative HolzProKlima ist ein Aktionsbündnis aus vierzehn Bundesverbänden und Organisationen der Forst- und Holzwirtschaft, deren Ziel es ist, der Politik und Öffentlichkeit bewusst zu machen, dass die Verwendung von Holzprodukten zum Bauen und Wohnen gleichzeitig ein aktiver Klimaschutz ist.

Zur Initiative „Holzkompetenz hoch drei“ hatten sich 2011 die Landkreise Heidenheim, Ostalbkreis und Schwäbisch Hall gemeinsam mit der regionalen Wirtschaftsförderung Wiro zusammengeschlossen, um dem in der Raumschaft Ostwürttemberg reichlich vorhandenen Rohstoff Holz und dessen wirtschaftlicher wie auch gesellschaftlicher Bedeutung gerecht zu werden. Seither werden zum Beispiel Planer, Bauherren sowie Holzbauunternehmer in langjähriger Kontinuität insbesondere bei den regionalen Holzbautagen an einen Tisch gebracht, um dort die Chancen und Potenziale des privaten und öffentlichen Holzbaus aufzuzeigen. Dieses Engagement habe, so die Jury, Leuchtturmcharakter für andere Landkreise und wirke weit über die Landesgrenzen hinaus.

Vielfältige Verwendung möglich

Forstminister Peter Hauk ehrte die Gewinner des Wettbewerbs persönlich: „Der Bedarf an dem klimapositiven Material Holz ist groß, die Verwendungsmöglichkeiten werden durch Innovationen immer vielfältiger.“ Dies zeige in beispielhafter Weise die Initiative „Holzkompetenz hoch drei“, für die die Landräte Klaus Pavel (Ostalbkreis) und Thomas Reinhardt (Landkreis Heidenheim) sowie Wiro-Geschäftsführerin Dr. Ursula Bilger von Werner Sobek in Form einer Laube gestalteten Preis entgegennahmen.

MAZ: Fördergelder für die technische Modernisierung

Kreishandwerkerschaft Das Metall-Ausbildungszentrum investiert 425 000 Euro und kann hierfür einen Förderbescheid des Wirtschaftsministeriums entgegennehmen.

Geld für die Modernisierung: Das Metall-Ausbildungszentrum (MAZ) der Kreishandwerkerschaft Heidenheim investiert 425 000 Euro in die Erneuerung von Maschinen und Ausbildungsgeräten. Abteilungsleiter Prof. Dr. Markus Müller und seine Mitarbeiterin Regierungsdirektorin Rena Farquhar überbrachten persönlich die Förderzusage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg über 106 000 Euro.

Mit rund 140 Theorie- und Werkstattplätzen besitzt die Kreishandwerkerschaft Heidenheim wichtige Kapazitäten für eine umfassende überbetriebliche Ausbildung und Weiterbildung der Fachkräfte in der Metallverarbeitung in Ostwürttemberg. Hierzu gehören neben den Metallbauern und Feinwerkmechanikern auch die Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie die Kfz-Mechatroniker.

Moderner Maschinenpark nötig

Dass das MAZ in der Region eine wichtige Rolle spielt, sieht auch der Gutachter des Bundesinstituts für Berufsbildung und deshalb beteiligt sich der Bund ebenfalls mit rund 192 000 Euro an den Investitionen. Der Geschäftsführer des Metall-Ausbildungszentrums, Klaus Liebhaber, betont, dass es von großer Bedeutung sei, den Maschinenpark der Einrichtung ständig der neuesten Entwicklung anzupassen. Das letzte große Investitionsprogramm mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 600 000 Euro sei 2011 abgeschlossen wor-



Geld für die Ausbildung: Geschäftsführer Klaus Liebhaber (links) erhält den Förderbescheid von Prof. Dr. Markus Müller. Mit dabei: Regierungsdirektorin Rena Farquhar und Ausbildungsleiter Willi Keller. Foto: priv

den. Unter der sachkundigen Führung von Ausbildungsleiter Willi Keller konnten sich Prof. Dr. Markus Müller und Rena Farquhar bei einem Rundgang einen Überblick über die Ausstattung und die Aus-

bildungsmöglichkeiten des MAZ verschaffen. Sie kamen nach der Besichtigung zu dem Ergebnis, dass die Fördermittel von Land und Bund in dieser Bildungseinrichtung gut angelegt sind.

Stromversorgung und Energiewende

IHK Franz Rieger wurde erneut zum Vorsitzenden im Industrieausschuss gewählt.

Heidenheim. In der konstituierenden Sitzung des IHK-Industrieausschusses wurde Franz A. Rieger, Inhaber der Firma Rieger Metallveredlung in Steinheim, als dessen Vorsitzender wiedergewählt. Der Ausschuss besteht aus 17 ehrenamtlichen Mitgliedern und berät die Vollversammlung der IHK Ostwürttemberg zu industrierelevanten Themen. Mitglieder des IHK-Industrieausschusses sind: Thomas Born, Dieter Brünner, Gerhard Fetzer, Peter Fritsche, Rainer Hald, Robert Henne, Bernd Ledl, Martin Lohse, Markus Pecht, Franz Alexander Rieger, Hans Günter Rosenthal, Helmut Schilling, Michael Schirle, Gerold Scholze, Bernd Stark, Jürgen Thormann, Franz Traub.

Sicherheit der Stromversorgung

Haupttagespunkt der Sitzung war jedoch die Sicherheit bei der Stromversorgung. Frank Hose, Vorstand der EnBW ODR AG in Ellwangen informierte die Ausschussmitglieder über den Stand der Energiewende und über deren Auswirkungen. Dies insbesondere hinsichtlich der Netzstabilität und Versorgungssicherheit für die regionalen Industriebetriebe. Drin-



Franz Alexander Rieger (2. oben links) wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Industrieausschusses der Industrie- und Handelskammer wiedergewählt. Foto: ihk

gend erforderlich sei der Ausbau und die Verstärkung der Stromverteilnetze, um die Stromflüsse aus erneuerbaren Energien mit sehr hohen Leistungsspitzen ins Netz aufzunehmen und die Netzspannung im Toleranzbereich halten zu können. Denn laut Hose liegt der Anteil an erneuerbaren Energien an der Stromabgabe im Versorgungsgebiet der EnBW ODR in Ostwürttemberg derzeit bei rund 53 Prozent - umgekehrt werden 47 Prozent des Stroms also noch konventionell erzeugt. Bis 2050 soll jedoch bekanntlich der Strom zu 90 Prozent aus erneuerbaren Energien erzeugt werden.

Um über diesen ganzen Prozess hinweg und danach auch die Stabilität der Netze zu gewährleisten, sei die Voraussetzung hierbei nicht nur der Ausbau und die Verstärkung der Netze, sondern auch der Ausbau der Energiespeicherung enorm wichtig. Der Energieexperte betonte auch, dass die Digitalisierung mehr Strom benötige, was seitens der Industrievertreter bestätigt wurde. Für ein Gelingen der Energiewende sei eine Kopplung der Sektoren, also von den bisherigen Stromanwendungen, Wärme und Mobilität erforderlich.

In Kürze

Urkunden kostenlos anfordern Heidenheim. Dienstjubiläen sind eine schöne Gelegenheit, Mitarbeitern zu danken und sie zu motivieren. Die IHK Ostwürttemberg bietet ihren Mitgliedsunternehmen mit der Ausstellung von Ehrenurkunden einen kostenlosen Service an. Für Arbeitsjubiläen bei einer Betriebszugehörigkeit von 10, 20, 25, 30, 40 oder 50 Jahren können Ehrenurkunden kostenlos online beantragt werden: www.ostwuerttemberg.ihk.de.

Beratungstage Frau und Beruf Kreis Heidenheim. Die Beratungstage der beim Landratsamt Heidenheim angesiedelten Kontaktstelle Frau und Beruf bieten Frauen die Möglichkeit, ihre Fragen zu verschiedenen Bereichen des Berufslebens wie Berufswegplanung, Fortbildung oder Existenzgründung zu klären. Zu letzterem Thema gibt es bei der IHK Ostwürttemberg, Kooperationspartner der Kontaktstelle, Beratungsangebote. Die Beratungsgespräche sind vertraulich und kostenfrei. Der nächste Termin im Rathaus in Giengen ist am Donnerstag, 22. Juni. Der nächste Beratungstermin in Heidenheim ist am Mittwoch, 28. Juni, von 8 bis 11 Uhr im Landratsamt Heidenheim.

Anmeldung und Info unter Tel. 07321.321-2558, E-Mail: frau-und-beruf@landkreis-heidenheim.de.

Gründung im Nebenerwerb

Heidenheim. Die Selbstständigkeit im Nebenerwerb sollte gut geplant sein. Eine Veranstaltung am 6. Juli von 17 Uhr bis ca. 19 Uhr in der IHK Ostwürttemberg bietet hierfür eine Starthilfe. Wie sollte der Nebenerwerb organisiert werden? Welche rechtlichen Erfordernisse gibt es? Ist es lohnend, sich im Nebenerwerb selbstständig zu machen? Das sind nur einige der Fragen, die bei der Veranstaltung beantwortet werden. Die Veranstaltung ist kostenlos. Informationen und Anmeldung bei Rita Grubauer, Tel. 07321.324-182, oder grubauer@ostwuerttemberg.ihk.de.

Grundlagen Social Media

Heidenheim. Social Media ist für viele Unternehmer immer noch ein unbeschriebenes Blatt. Dabei kann gerade der Mittelstand mit Social Media genau seine Zielgruppen erreichen. Für Unternehmen besteht die Gefahr, große Chancen zu verpassen, weil noch nicht verstanden wurde, wie einfach Social Media funktionieren kann. In der kostenlosen Veranstaltung „Social Media Basics“ am 6. Juli in der IHK Ostwürttemberg erfahren Unternehmen, was die ersten wichtigen Schritte im Social Media Marketing sind. Weitere Informationen: www.ostwuerttemberg.ihk.de, Die Anmeldung erfolgt online.

IHK-Workshop Social Media

Heidenheim. Vom 14. bis 16. September veranstaltet die IHK Ostwürttemberg in Aalen und Heidenheim den Workshop „Social Media Strategie“. In diesem dreitägigen Workshop erlernen die Teilnehmer, welche Bedeutung der gezielte Einsatz von Social Media für den Unternehmenserfolg hat und wie sie Schritt für Schritt eine eigene Social Media Strategie entwickeln und umsetzen können. Info und Anmeldung unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, oder bei Lisa Fandrich, Tel. 07321.324-168.

Tempus mehrfach ausgezeichnet

Giengen. Tempus-Consulting gehört nach Meinung des Wirtschafts_magazins „Brand eins“ auch 2017 zu den besten deutschen Beratungsunternehmen. Und das zum vierten Mal in Folge. „Diese wiederholte Auszeichnung ist für unser 50-köpfiges Team deshalb so herausragend, weil die Jury aus 1800 Unternehmensberatungen und 1500 Kunden besteht“, freut sich der geschäftsführende Gesellschafter Prof. Dr. Jörg Knoblauch. In den vergangenen 15 Jahren hat sich die Firma bei Mittelständlern einen Ruf als bodenständige und gleichzeitig zukunftsorientierte Unternehmensberatung erworben.

Der Fokus liegt auf mittelständlichen Betrieben mit mehr als 100 Mitarbeitern. Mit der Temp-Methode hat die Geschäftsführung ein Analyseinstrument für ihre Klientel entwickelt, mit dem sich schnell Stärken und Schwächen eines Unternehmens feststellen und Handlungsempfehlungen ableiten lassen. Zudem gewann Tempus mit zwei Kalender-Designs jeweils einen goldenen Calendar Award 2017. Über diese internationale Auszeichnung freut sich Bereichsleiterin Ina Banzhaf bereits zum 23. Mal. Jährlich werden mehr als 25000 dieser Zeitplanungs- und Organisationssysteme verkauft.

Kiesewetter wirbt für Ausbildungs-Ass

Heidenheim. Unternehmen, Initiativen, Institutionen und Schulen können sich wieder um die Auszeichnung „Ausbildungs-Ass“ bewerben. Darauf weist Wahlkreisabgeordneter Roderich Kiesewetter hin. Mit dem Preis, den die Wirtschaftsjunioren Deutschland gemeinsam mit den Junioren des Handwerks und der Inter-Versicherungsgruppe vergeben, wird das besondere Engagement in der Ausbildung ausgezeichnet.

„Unser Ziel ist, dass jeder Jugendliche in unserem Land eine Chance auf eine gute Ausbildung bekommt“, betont Roderich Kiesewetter. „Dazu ist es wichtig, dass es

engagierte Unternehmen und Initiativen gibt, die sich mit Leidenschaft und Herzblut dafür einsetzen. Das Ausbildungs-Ass ist eine gute Möglichkeit, dieses Engagement zu würdigen. Ich bin sicher, dass es in unserer Heimatregion viele Unternehmen und Initiativen gibt, die den Titel Ausbildungs-Ass 2017 verdienen“, sagt Kiesewetter. „Ich kann deshalb nur dazu ermutigen, die Chance zu nutzen und sich um diese Auszeichnung zu bewerben.“ Das Ausbildungs-Ass wird am 23. Oktober 2017 im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie vergeben. Bewerbungen sind online bis zum 31. Juli möglich.

Zukunftspreis der Handwerkskammer

Ulm. Das regionale Handwerk setzt weiter auf die Zukunftsfähigkeit der Handwerksbetriebe. Zum zweiten Mal wird dieses Jahr der „Zukunftspreis“ der Handwerkskammer Ulm ausgelobt.

Beworben haben sich Betriebe aus den verschiedensten Gewerken, die ihre Organisation auf Innovationsfähigkeit, Unternehmenssicherung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit ausgerichtet haben. Aus dem Landkreis Heidenheim hat es die Elektrotechnik Kolb GmbH aus Niederstotzingen unter die Nominierten geschafft. Eine Expertenjury wird den Sieger anhand der

verschiedenen Kategorien küren. Innovativ sind bei Elektrotechnik Kolb die Messungen mit der Thermokamera. Dies ist im Betrieb fest als Dienstleistungen, z.B. bei Photovoltaik-Anlagen oder Schaltanlagen zum Problem-Früherkennung verankert.

Auch das Vermessen und Spleißen von Glasfasern gehört zum Portfolio. Zur Fachkräftesicherung bietet der Betrieb regelmäßige Schulungen an.

Die Handwerksbetriebe, die die Expertenjury überzeugen, werden im Rahmen der diesjährigen Jahresbegegnung, am 7. Juli in Ulm mit dem Zukunftspreis geehrt.